

## Sommeruniversität Friesenheim 2003

### Anstoß, bitte...

Eine Einladung zum Sommergespräch 25. – 27. Juli 2003

#### Was ist Ordnung?

##### Worin besteht der Anlass unserer Einladung?

Bildung ist in aller Munde. Wer jedoch heute von Bildung spricht meint dabei selten mehr als die Produktion und Verwaltung marktgeeigneter Subjekte, die sich nach gelungener Ausbildung reibungslos ins System einpassen.

Ursprünglich meinte er die Idee einer Bildung des Einzelnen um seiner selbst willen, die Möglichkeit der "Daseinsumseglung", eines Vorgangs, der sich selbst genug war und darüber hinaus zur Kritik befähigte - über die Grenzen des eigenen Handelns und (Selbst)verständnisses hinaus.

Diese Idee humanistischer Bildungsphilosophie gilt als veraltet, ihre Unzeitgemäßheit als ausgemacht, und wer an sie erinnert, läuft Gefahr belächelt zu werden: „Schöngestei“.

Für die betriebswirtschaftlich und systemtheoretisch orientierten Optimierer ist es beschlossene Sache: Nicht nur der Bereich der Bildung, sondern alle gesellschaftlichen Bereiche müssen sich gegenwärtig nach ökonomischen Gesichtspunkten neu ordnen.

Im Gegensatz zur ver-anstalteten Bildung möchten wir zu einem Treffen einladen, an einen Ort, den wir durch unser Gespräch mit Leben erfüllen.

Unser Gespräch soll sich mit einem Thema beschäftigen: Ordnung.

So viele verschiedene Perspektiven wie möglich sollen in Bezug auf diese Themenstellung erarbeitet werden.

##### Weshalb das Thema Ordnung? – ...

... weil Ordnung sein muss. Sie ist bekanntlich „das halbe Leben“. Was aber ist mit der anderen Hälfte? Könnte es nicht sein, dass die gegenwärtige Vorstellung von Ordnung auf „das ganze Leben“ zielt?

Uns scheint: Die uns umgebenden Ordnungen haben eines gemeinsam: Sie neigen nicht nur dazu, Menschen unter sich zu zwingen. Sie setzen sich selbst an (die) Stelle des Menschen. Die mächtige Wirkung dieses Ordnungsdenkens müssen wir zunehmend in allen Lebensbereichen erfahren. Wir haben daher dieses Thema gewählt, um unser Gespräch inhaltlich (vorerst vage) zu bestimmen.

##### Wie werden wir arbeiten?

In kleinen Gruppen und in Bezug auf eine Perspektive, die sich in der Auseinandersetzung mit dem Thema der Ordnung aufdrängt, soll ein eigenständiges – durchaus entschieden subjektives – konzentriertes, wachsam und kritisches Arbeiten möglich werden: Unreglementierte und ungeängelte Erfahrungen zu machen, mit Texten und den sich (daraus) ergebenden Fragen.

Ordnung und Krankheit

Ordnung und Natur

Ordnung und Eigensinn

Ordnung und Vertrauen

Ordnung und Hoffnung

Ordnung und Überraschung

Ordnung und Zufall

Ordnung und Erstaunen

Ordnung und Zeit(lichkeit)

Ordnung und Angst

Ordnung und Wandel

Ordnung und Liebe

Ordnung und Wärme

Ordnung und Willkür

Ordnung und Reinheit

Ordnung und Gewissen

Ordnung und Wunder

Ordnung und Grenze

Ordnung und Körper

Ordnung und Unterschiedlichkeit

Ordnung und Schönheit

Ordnung und Verantwortung

Ordnung und Humor/Komik

## **Wer sind wir?**

Im Wesentlichen durch die Studienerfahrung an der Fachhochschule Wiesbaden zusammengeführt, teilen wir seit geraumer Zeit die Sorge um aktuelle gesellschaftliche Tendenzen. Wir sehen uns freundschaftlich in einer Bemühung verbunden, über die bloße Faktizität menschlicher Verhältnisse und gesellschaftliche Entwicklungen nach und hinaus zu denken. Sie aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten, gilt uns dabei als Tradition und Arbeitsweise zugleich.

Dabei orientieren wir uns an Denkweisen wie sie vertreten werden durch Autoren wie Ivan Illich, Barbara Duden, Günther Anders, George Steiner, Hans Blumenberg, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse, Erich Fromm, Martin Burckhardt, Emmanuel Levinas, Zygmunt Bauman u.a.

Wir stehen dabei oft genug in zu großen Schuhen, aber dies ermöglicht uns, mit den Zehen darin zu wackeln.

## **Wer bist Du?**

Wenn Dir die vorangegangenen Überlegungen etwas sagen, und Dich die genannten Perspektiven auf den Begriff der Ordnung neugierig machen, dann bist Du eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen, Dich mit uns zusammen- und auseinanderzusetzen.

## **Der geplante Ablauf des Treffens:**

25.07., Freitag, 16<sup>00</sup> Uhr:

Erste Gesprächsrunde: Überlegungen zur Dimension und möglichen Untergliederung des Themas.

Möglichkeit, sich für einen Arbeitsschwerpunkt zu entscheiden.

Festlegung des genauen Ablaufs der kommenden zwei Tage.

Abends wollen wir dann noch zusammen essen.

26.06., Samstag & 27.06., Sonntag:

Wir wollen jeweils um 10<sup>00</sup> mit der Arbeit beginnen.

Bitte bring‘ etwas Leckeres zu Essen mit. Auf diese Weise leistet jeder seinen Beitrag zu einer dann hoffentlich reichhaltigen Tafel.

Auf dem Gelände besteht die Möglichkeit zu zelten. Wer Bedarf hat, klärt dies bitte mit Frau Gronemeyer *vorher* ab.

**Anreise:** (s. Anhang)

## **Kontakt:**

Marianne Gronemeyer

Gaustraße 2

55278 Friesenheim/alter Bahnhof

Marianne.Gronemeyer@t-online.de

Ch.jurk@web.de

ManuelPense@gmx.de

Meinegueteadam@web.de